

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 39 (1979-1980)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Autor:** Sturzenegger, Hannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

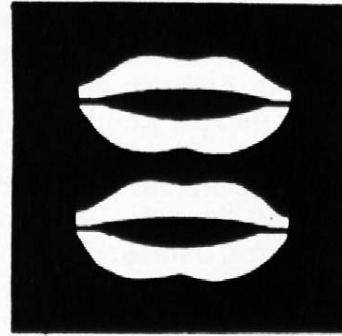
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Bücher



## Neue romanische SJW-Begleitstoffe

### **Glachen Casper Muoth / Toni Halter: Dai spatlunza**

Seria: litterara, sursilvan, scalem superiour

Sco il carnet OSL nr. 1151 «A mesiras» porchia era «Dai spatlunza» ina investa zun interessanta el far e demanar dils Sursilvans da tschels onns. El fa veser nos origins ed il funs d'in mund ch'ei semidaus schi da rudien ch'ins sa strusch capir ch'el ei staus inaga il nies.

### **Flurin Caviezel: Strolis e striuns**

Seria: litterara, sursilvan, scalem bass / miez

Raquens humoristics per giuven e vegl. Els resdan en general aventuras da persunas empau originalas e malignas che vivan en nos vitgs.

### **Theo Candinas / Faust Signorell: Gion Barlac fò igl detectiv**

Seria: litterara, surmiran,  
scalem mez / superiour

Gion Barlac sa mossa cò scu detectiv da nas fegn, d'ena logica stringenta e cun en dung tot special per igls detagls decisivs. Pora chel tgi vo per veias dubiousas cura tg'el vign a mangs a Gion Barlac, agl detectiv.

### **Max Bolliger / Gion Pol Simeon: Barri**

Seria: Amprema lectura, surmiran,  
scalem bass

Barri è en tgang gioven. Sies amei Peder vo ainten la sagonda classa. Ma Barri crescha, ed igl bab manegia tgi Barri na totga betg ainten ena abitaziun, mabagn sen en bagn puril. Igl bab surdat igl tgang ad en pour e

crei d'aveir catto ena buna soluziun. Peder è trest. Barri lascha ancrescher. Ma el catta la soluziun. Nous na lagn betg tradeir tge tgi Barri ò fatg. Vous stuez liger igl codeschet ed alloura sarossas er vous schi cuntaints scu Peder e Barri.

### **Jean Giono / Faust Signorell: L'ierta digl Rumbettel**

Seria: litterara, surmiran, scalem superiour

Chegl è l'istorgia da Elzéard Bouffier, d'en simpel nurser tgi ò vivia cun la nateira, tgi ò respecto sias leschas e tgi ò santia an sia naitad umana la veira missiung. El ò consacro sies taimp liber per salvar ed anritgier igl ambellamaint da sia patria pi stretga, en gòt ainten igl Paeis Ot dallas Alps tgi sverschan vers la Provence. El ò samno plantas an lis deserts. E l'ovra è gratageda!

Bezug bei der  
LIGIA ROMONTSCHA, Plessurstrasse 47,  
7000 Chur.

### **Paul Emanuel Müller: Vielgestaltiges Graubünden**

Terra Grischuna Verlag, Chur und  
Bottmingen / Basel  
224 Seiten, 120 Bilder, Fr. 46. —

Graubünden ist reich an vielgestaltigen Landschaften. Unter silbernen Gletscherkämmen prangen südliche Gärten. Nicht weit von modernen Strassenzügen träumen uralte Siedlungen. Stille Winkel wechseln mit malerischen Städtchen, und fast jeder Weiler birgt Kunstdenkmäler von überregionaler Bedeutung.

In einem neuen Bildband mit dem Titel «Vielgestaltiges Graubünden» wird die Schönheit und die Vielfalt des Gebirgskantons lebendig. Dem bekannten Schriftsteller Paul Emanuel Müller und der Fotografin Lisa Gen-

setter ist es gelungen, ein wertvolles künstlerisches Dokument zu schaffen. Es belegt auch ihr Anliegen, zum Reichtum der Landschaft und der Kultur Graubündens Sorge zu tragen.

In den Tälern des Rheins, die südlichen Täler und das Engadin, wirkende Werke — tägliches Brot, Jahreszeiten, Wandern, Stimmen der Stille — so nennen sich einige der Kapitel, die in diesem Buch mit dem Bündner Menschen, seiner Arbeit und seiner Kultur vertraut machen. Mit seinen vielen zum Teil farbigen Bildern und der gediegenen Aufmachung eignet sich dieser neue Band als geschätztes Geschenk für alle Bündner-Freunde.

**Walter Herzog / Bruno Meile:**  
**Schwerpunkt Schule**

Rotapfel Verlag, Zürich  
416 Seiten, Fr. 33.—

(Zum 60. Geburtstag von  
Prof. Dr. Konrad Widmer)

Diese Festschrift zu Ehren des bekannten Pädagogen und Jugendpsychologen an der Universität Zürich enthält 12 umfassende und wesentliche Beiträge prominenter Autoren zu aktuellen Schulfragen. So wird diese Festschrift zu einem wertvollen und unentbehrlichen Handbuch für alle an der Erziehung und Schule ernsthaft interessierten Leser.

**Hugo Haefeli / Regula Schröder-Naef / Kurt Häfeli:**  
**Schulische Auslese bei Abschluss der Primarschule**

Schriftenreihe «A + For», Band 4  
Verlag Paul Haupt, Bern  
274 Seiten, Fr. 34.—

Zentrales Thema des Buches sind die mit dem Übertritt der Schüler von der 6. Klasse der Primarschule in die vier verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe (Ober-, Real-, Sekundarschule und Gymnasium) verbundenen Probleme. Die Entscheidung für eine der weiterführenden Schulen hängt ab von den Schulleistungen des Kindes, deren Beurteilung durch den Lehrer sowie den Bildungszielen der Eltern. An einer repräsentativen Stichprobe von 2000 Sechstklässlern des Kantons Zürich, ihren Eltern und Lehrern wurde untersucht, wie die Entscheidung während der 6. Klasse zustandekommt, wie der Übertritt verläuft, welche Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen bestehen

und welchen Einfluss die Durchführung eines Schulfähigkeitstests durch die Lehrer der 6. Klasse und die Bekanntgabe der Ergebnisse an die Eltern auf den Übertrittsverlauf ausübt.

**Bildungsforschung und Bildungspraxis**

Eine neue Zeitschrift, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und verlegt bei Klett und Balmer, Zug

*Bildungsforschung* und *Bildungspraxis* strebt zwei Ziele an: Sie will einerseits der Forschung Impulse geben, andererseits aber auch die Beziehungen zwischen der Wissenschaft und den Fachleuten in der Praxis in Schulen, Verwaltung und Politik verstärken. Erziehungs- und Bildungswissenschaft ist ja ihrem Wesen und ihrer Aufgabe nach auf Wirkung und Anwendung in der Praxis ausgerichtet. Deshalb richtet sich unsere Zeitschrift an zwei Gruppen von Lesern zugleich: an Vertreter der Wissenschaft und der Praxis.

**Schweizerisches Schulwandbilderwerk**  
Bildfolge 1979, bei Ingold & Co.,  
3360 Herzogenbuchsee

Erstmals erscheint mit Bild 181 das Werk eines «Sonntagsmalers» im Schweizerischen Schulwandbilderwerk. Hauptberuflich ist unser Maler... Gärtnermeister! Sein Bild wird auch den Schulanfängern Freude bereiten. Während die Malerei eine *traditionelle Gärtnerei* zeigt, sind im Kommentar auch allerneueste Wege der Auferziehung von Pflanzen mitberücksichtigt und fachmännisch dargestellt. Eine grosse Zahl von Fotos zeigt diese modernen Produktionsstätten. Mit dem *Maikäferthema* wird ein langersehntes Bild geliefert. Ein raffiniertes, wissenschaftlich wie künstlerisch einwandfreies Werk steht nach mehreren Anläufen des Schulwandbild-Wettbewerbes jetzt zur Verfügung. Im Kommentar sind neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle Probleme (etwa der chemischen Bekämpfung) gleicherweise aufgearbeitet wie didaktische Fragen. Aus einer Vielfalt von schulischen Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen mag jeder Lehrer das seinen Schülern Angemessene auswählen.

Eine eingehende Bilddeutung erschliesst das aussagereiche, präzise gemalte *Po-Bild* des in der Zwischenzeit leider verstorbenen Malers Buzzi. Im Kommentar ist der fortwährende

Bezug auf die Schweiz auffallend und didaktisch nützlich. Spannend: die zusammenhängende Darstellung der Veränderung dieser Gegend, wobei geologische, wirtschaftlich-soziale und menschliche Aspekte eine Rolle spielen.

Im Jahr der Staatswerdung des *Kantons Jura* hat es sich das SSW nicht nehmen lassen, ein Hilfsmittel hiezu herauszugeben. Neben den geologischen Fragen (Faltungsprozesse, Klus) findet einmal das Spezialproblem der kartografischen Darstellung eines Gebirges Berücksichtigung. Für viele Lehrer wird es eine Beruhigung sein, dass hier nicht weniger als fünf Theorien der Klus-Entstehung sozusagen «friedlich» nebeneinander Darstellung finden!

Besonders wertvoll ist gerade im Hinblick auf die noch lange aktuelle «Jura-Frage» das geschichtliche Kapitel, liegt doch die trotz ihres Namens nicht als bewusste Stadtgründung des berühmten Klosters Moutier-Grandval zu verstehende Stadt im Grenzbereich zwischen Nord- und Südjura, was sie zum Ort latenter Unruhe hat werden lassen. Unruhen allerdings, die im fortdauernden Antagonismus zwischen fürstbischöflicher, bernischer und äbtischer Macht ihre jahrhundertalte Vorprägung finden.

*Dr. Hannes Sturzenegger, Zollikon*

### **H. D. Stöver: Die Römer**

Von der Gründung Roms bis zum tragischen Ende Caesars, 464 Seiten, illustriert, im Ex Libris Verlag, Zürich

Jedes Geschichtsbuch liefert uns genügend Daten und Fakten über das Erbe der Römer und ihres Reiches. Doch was wissen wir eigentlich vom Leben der Menschen — selbst wenn wir ihre Malereien kennen, die Technik der Ingenieure bewundern und die Kunststile der monumentalen Tempelruinen auseinanderhalten können?

Packend und instruktiv schildert hier Hans Dieter Stöver, wie die Menschen im antiken Rom, im römischen Reich gelebt haben. Mit kritischem Kommentar in dramatischer Gestaltung werden überlieferte Ereignisse lebendig. Stöver schlägt immer wieder Brücken in die Neuzeit und zeigt Berührungspunkte zum Altertum. Von der Entwicklung des Stadtstaates über die Zeit des politischen und militärischen Kampfes bis zum Verfall der Republik werden Jahrhunderte verständlich, die Weltgeschichte gemacht haben.

### **Walter Mosimann: Kinder zeichnen**

Verlag Paul Haupt, Bern  
154 Seiten, reich illustriert, Fr. 59.—

Das soeben erschienene Buch zeigt, wie aus den ersten zaghaften Kritzeln allmählich für uns erkennbare Zeichen und schliesslich richtige Bilder entstehen. Der Aufbau ist zweispurig. Auf der ersten Spur wird die individuelle Entwicklung von sechs Geschwistern — einem Mädchen und fünf Jungen — dargestellt, auf der zweiten wird sie mit statistisch erarbeiteten Entwicklungsreihen verglichen.

Der Leser soll dadurch die kindlichen Äusserungen verstehen lernen. Dank diesem Wissen und Verständnis kann er die Kinder im gestalterischen Bereich fördern. Er findet zwar keine Rezepte, wie man Kinder zeichnen lehrt. Vielmehr spürt er, dass das Kind seinen Weg durchaus selbsttätig und selbstständig finden kann, wenn wir nur die günstigen Voraussetzungen dazu schaffen. Diese sind:

- intensive Erlebnisse,
- eine ruhige Ecke mit dem notwendigen Material
- und vor allem die verständnisvolle Anerkennung für die darstellerischen Bemühungen und das darauf aufbauende Gespräch.

Das Buch vermittelt eine umfassende Darstellung der Entwicklung des bildhaften Gestaltens bei Kindern und Jugendlichen für Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrer.

### **Felix Lorenzi: Zeichnen — aber wie?**

Band 3: Perspektive  
Eine Anleitung mit 155 Zeichenbeispielen im Verlag Cypypress, Zürich, Fr. 11.80

Die viel beachtete Buchreihe «Zeichnen — aber wie?» ist soeben um den dritten Band — «Perspektive» — erweitert worden. In diesem Handbuch wird gezeigt, wie Gegenstände in einen grösseren Raumzusammenhang gebracht werden. Die Objekte wie auch ihre Umwelt haben ja drei Dimensionen. Wie können diese auf die zweidimensionale Zeichenfläche übertragen werden?

An 155 Zeichenbeispielen baut Felix Lorenzi die Perspektive als Konstruktionshilfe auf. Er zeigt Schritt für Schritt, worauf es ankommt, welche Gesetze der Perspektive uns helfen, die dreidimensionale Umwelt aufs Papier zu bringen. Das Zeichnen ist ein ideales Mittel, sich mit den Gesetzmässigkeiten

der Natur auseinanderzusetzen und die Dinge mit neuen Augen viel bewusster anzusehen.

### **Günter Grass: Der Butt**

694 Seiten, im Verlag Ex Libris, Zürich

Kein anspruchsvolles Werk der deutschen Literatur ist in den letzten Jahren derart schnell erfolgreich gewesen wie Günter Grass' Roman «Der Butt». Dafür ist zweifellos seine hohe künstlerische Qualität verantwortlich. Eine Fülle phantastischer Erfindungen und historischer Fakten wird zu einer geistigen Einheit verbunden und mit einer Form- und Sprachkraft bewältigt, die ihresgleichen vergeblich sucht. Zu grossem Erfolg trägt in gleicher Weise der überaus aktuelle Inhalt bei: am Beispiel des Märchens «Vom Fischer un syner Fru» wird die Geschichte der Frau unter der Herrschaft des Mannes, wie sie von der Jungsteinzeit bis in unsere Tage bestand, vorgeführt. In der Jungsteinzeit lässt sich der sprachgewandte, weise und unsterbliche Butt von einem Fischer fangen und rät ihm, die mutterrechtliche Gesellschaft in eine vaterrechtliche zu verwandeln, damit endlich Fortschritt und Vernunft Einzug halten könnten. In den folgenden Jahrhunderten steht er dem Fischer mit Rat und Tat bei der Durchführung des grossen Vorhabens zur Seite. Den Frauen ist als Herrschaftsbereich die Küche überlassen worden, ein Gebiet mit nicht zu unterschätzenden Einflussmöglichkeiten! Erst 1963 ändert sich die Situation: der Butt geht drei Frauen an die Angel und wird vor ein feministisches Tribunal gestellt ...

### **Arthur Honegger: Wenn sie morgen kommen**

321 Seiten, im Buchclub Ex Libris, Zürich

Arthur Honegger ist auch mit seinem dritten Buch ein Zeitdokument von grosser Eindringlichkeit und Glaubwürdigkeit gelungen. Engagiert, aber nie wertend, lässt er in farbigen Szenen das Kriegsjahr 1940 wieder lebendig werden. Mit der Mobilmachung am 10. Mai setzt der Roman ein. Die ungute Stimmung, die an diesem Morgen im Hause des Fabrikbesitzers Hilber herrscht, lastet auf vielen Schweizern: gereizte Spannung, Unschlüssigkeit und das unbehagliche Gefühl, doch irgendwie hilflos zu sein. Wie die einen und die anderen auf diese Bedrohung von aussen reagieren und wie sie mit den Opfern, die ihnen der Aktivdienst abverlangt, fertig-

werden, stellt Honegger durch seine differenzierte, wirklichkeitsnahe Schilderung am Beispiel des kleinen Dorfes Gyrwil glaubhaft dar. Um Helden und Verräter geht es dabei nicht in erster Linie. In der grauen Realität des permanenten Alarms bestimmen vielmehr die Durchschnittsbürger den Alltag. Da gibt es die Zweifler und Kleinmütigen, die Mutigen und die Unbeirrten. Und da gibt es vor allem auch solche, die — wie eben Major Hilber — für alle Fälle vorsorgen und, bevor sie einrücken, die Hakenkreuzfahne in Sicherheit bringen. Schillernde Figuren sind in allen Lagern zu finden. Schwache und Feige, Gerüchtemacher, Anpasser und Zuträger gibt es auch im Dorf. Wie schwer es ist, sich ohne sichere Informationen gegen die feige Willfährigkeit zu behaupten, zeigt sich am Schicksal der Familie Hilber. Honeggers Porträt eines Dorfes, erzählt auf packend ehrliche Weise, ein Stück Zeitgeschichte, das nicht vergessen werden darf.

### **Hans Schumacher: Die armen Stiefgeschwister des Menschen**

220 Seiten, mit Illustrationen von Hans Fischer, im Verlag Ex Libris, Zürich

Was dem Menschen das Tier bedeutet und in welchem Licht er es sieht, zeigt Hans Schumacher an ausgewählten Beispielen aus der deutschen Literatur von den Merseburger Zaubersprüchen bis zur Gegenwart. Aus Erzählungen, Gedichten, Briefen und autobiographischen Schriften hat er an die 350 Belegstellen zusammengetragen, in denen poetisch oder interessiert beschreibend, verherrlichend oder kritisierend, nachdenklich oder humorvoll die armen Stiefgeschwister des Menschen unter die Lupe genommen werden. Eigentliche Tierdichtungen wurden dabei nicht berücksichtigt; hier geht es vielmehr um die Rolle, die das Tier in der Menschenwelt spielt! Hund und Katze stehen natürlich an erster Stelle, aber auch die Vögel und die Maus, die Insekten, das Wild und das liebe Vieh haben ihren festen Platz in der Welt der deutschen Literatur. Schumachers verbindende Kommentare und Überlegungen führen den Leser durch die Fülle der Zitate und machen engagiert deutlich, dass es sich lohnt, den Stellenwert des Tieres für unser Leben neu zu überdenken.